

Ecco Exe

In Peru ist das unkontrollierbare Wachstum der Städte ein großes Problem. Es gibt nicht genug Arbeitsplätze für die vielen Menschen, die die ländlichen Gegenden in der Hoffnung auf ein besseres Leben verlassen. Der Ausbau der nötigen Infrastruktur geht nur schleppend voran und die unsicheren Lebensbedingungen und mangelnden Perspektiven für die Jüngeren führen vielerorts zu Gewalt- und Kriminalitätsproblemen. Allein in den *barriadas*, den Vorstadtsiedlungen von Lima, leben mehr als zwei Millionen Menschen unter extremen Bedingungen.



Ecco Exe ist eine Organisation, die in den Vororten Limas die Aktivitäten von Nachbarschaftsorganisationen unterstützt. Diese Zusammenschlüsse entstanden aus der Bevölkerung heraus, um die Lebensbedingungen in den *barriadas* zu verändern. Gemeinsam mit den Nachbarschaftsorganisationen entwickelt Ecco Exe hier Konzepte zur Verbesserung der Sozialstruktur. 1987 begann Ecco Exe interessierte Frauen im textilen Handwerk auszubilden und sie

bei der Gründung kleiner Produktionsgruppen zu unterstützen.



In San Juan de Miraflores, vor den Toren Limas, wurde eine erste, kleine Werkstatt zur Herstellung von Strickwaren eröffnet. Den Frauen gelang es damit, ein eigenes Einkommen zu erzielen, das sie und ihre Familien dringend benötigten. Heute werden in mehreren Werkstätten verschiedene Strickwaren hergestellt. Zu einem besonders beliebten Artikel für den Verkauf im Fairen Handel haben sich dabei kleine, bunte Fingerpuppen entwickelt.

Neben der gemeinschaftlichen Arbeit sind die Werkstätten, mit denen Ecco Exe arbeitet, für die Frauen ein wichtiger Ort für Weiterbildung und Austausch. Abends finden hier Workshops zu verschiedenen Themen, wie Öffentlichkeitsarbeit, Frauenrechte oder Sexualerziehung statt. Eine Psychologin und eine Rechtsanwältin stehen den Frauen darüber hinaus für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Die Produkte von Ecco Exe finden Sie bei EL PUENTE mit dem Projektcode pe2.